

# BRÜCKE

Sozialdemokratische Bürgerinformationen

## MENSA-STANDORT BLEIBT OFFEN – ARCHITEKT SOLL PLANEN

**E**ine wichtige Entscheidung um den Bau einer Mensa zu realisieren wurde in der Ratssitzung am 17.12.09 getroffen.

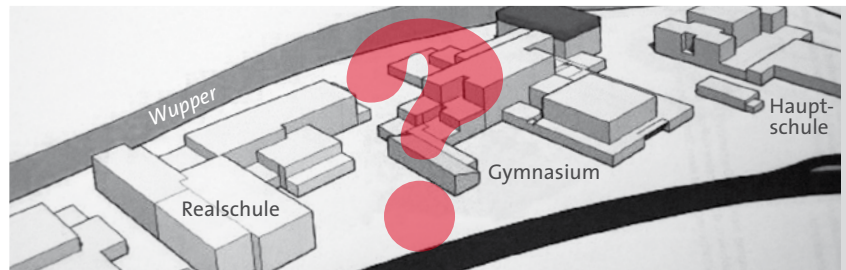
Jetzt wird ein Architekt beauftragt, umgehend die Mensa und Ganztagsräume zu planen, auszuschreiben und zu erstellen. Geprüft werden sollen verschiedene Standorte auf dem Gelände des Schulzentrums um die Mensa und –dringend für den Ganztag benötigte– zusätzliche Räume zu errichten.

### Aula vom Tisch

Entgegen des Ratsbeschlusses vom Oktober entschied sich eine knappe Mehrheit des Rates dafür, die Einbeziehung der Aula in die Planungen auszuschließen. Während die SPD sich immer dafür ausgesprochen hatte, die wirtschaftlichste und finanziell vernünftigste Variante – einschließlich eines möglichen Aula-Umbaus – zu ermitteln, entschlossen sich CDU, BWL, UWG, FDP und Pro NRW dazu, die Aula kategorisch aus den Überlegungen zu streichen. Die möglichen finanziellen Aspekte wurden dabei vollkommen außer Acht gelassen.

Die SPD hätte eine Prüfung der Aula-Nutzung, zum Beispiel als Speisesaal, im Vergleich zu einem Neubau als sinnvoll erachtet. Die von der Verwaltung vorgelegten Kosten für eine Mensa-Variante mit Aula betragen ca. vier Millionen Euro. Ein Mensa-Neubau ohne Aula hingegen wurde mit rund fünf Millionen Euro eingeschätzt.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Stadt, hielt die SPD eine Planung und Kostenprüfung aller Varianten für zwingend notwendig. Natürlich nimmt die SPD die Bedenken der Schulen und der kulturtreibenden Vereine sehr ernst. Wir sind aber überzeugt, dass durch eine Nutzung der Aula für den Ganztag die kulturelle Arbeit und die bisherige schulische Nutzung des Saales durch



(Abb. 1) Weiter unklar ist der Standort von Mensa und Ganztagsräumen. Der beauftragte Architekt soll dem Rat nun geprüfte Varianten vorlegen.

ein gutes Belegungsmanagement nur in geringem Maße beeinträchtigt worden wäre. Zudem haben wir in hohem Maße auch eine Verantwortung für die Interessen der gesamten Leichlinger Bürgerschaft. Insbesondere im sozialen Bereich, der Kinderbetreuung, der Ausstattung der Schulen und der Infrastruktur werden finanzielle Mittel benötigt. Genau deshalb wäre es aus Sicht der SPD-Ratsfraktion unbedingt notwendig gewesen, einen um eine Million Euro günstigeren Vorschlag mit in die fachmännische Prüfung einzubeziehen.

### Verantwortungsvoll handeln

Die endgültige Entscheidung über Standort und Ausführung des Mensa-Neubaus mit den zugehörigen Ganztagsräumlichkeiten wird in der nächsten Ratssitzung (oder einer Sondersitzung im Frühjahr 2010) getroffen, sobald der Architekt die erste Planungsphase ausgearbeitet hat. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die nötigen Entscheidungen so rasch wie möglich getroffen werden können, damit der Ganztagsbetrieb für Realschule und Gymnasium zum Schuljahrsbeginn 2011 ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.

Wir hoffen, dass die anderen Parteien und Gruppierungen sich in dieser Angelegenheit ihrer Verantwortung bewusst sind und diese wichtigen Entscheidungen einvernehmlich getroffen werden können. ■

*„Auch wenn die SPD sich trotz fundierter Argumente im Rat nicht durchsetzen konnte, bin ich zufrieden, dass eine Entscheidung getroffen wurde und der Mensa-Bau und die Erstellung von Ganztagsräumen nun zügig umgesetzt wird.“*



(Abb. 2) Roswitha Süßelbeck ist stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Schulen und Sport.

**Wir wünschen allen Leichlingerinnen und Leichlingern ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr!**

**2010**

## VIelen DANK FÜR IHR VERTRAUEN

**D**as Jahr 2009 war ein Jahr mit vielen Wahlen. Auch die wichtigste Wahl für die Zukunft Leichlingens, die Kommunalwahl, hat im letzten August stattgefunden.

Ende Oktober war es dann soweit: Der neu-gewählte Stadtrat trat unter der Leitung des wiedergewählten Bürgermeisters Ernst Müller zusammen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei unseren Wählerinnen und Wählern noch-mals für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

37,8% sind ein gutes Ergebnis für die SPD. Damit stellen wir auch weiterhin die stärk-

ste Fraktion im Leichlinger Rat. Ernst Müller wurde mit 52,4% klar vor seinem Mitbewerber im Amt bestätigt.

Herzlich bedanken für die geleistete Arbeit möchten wir uns bei den SPD-Ratsmitgliedern, die aus dem Stadtrat ausgeschieden sind.

Sebastian Kunigkeit und Eberhard Lassen haben sich die letzten fünf Jahre sehr aktiv ehrenamtlich für die Stadt eingesetzt. Hanno Lützenkirchen vertrat die SPD seit 1994 im Stadtrat und engagierte sich hier unter Anderem sehr intensiv für die Stadtwerke. ■

(Abb. 3) Die 12 SPD-Ratsmitglieder im neuen Stadtrat



Roswitha Süßelbeck Frank Steffes Matthias Ebecke Erika Horsthemke Tobias Rottwinkel Christiane Bornmann Dominik Laufs Uwe Bräutigam Dr. Reinhard Schüren Hans Gonska Wolfgang Legrand Manfred Aust

## DIE SPD-VERTRETER IN DEN STÄDTISCHEN AUSSCHÜSSEN

### » Haupt- und Finanzausschuss

Christiane Bornmann  
Hans Gonska (stellv. Vorsitzender)  
Dr. Reinhard Schüren  
Roswitha Süßelbeck

### » Ausschuss für Soziales, Senioren und Kultur

Matthias Ebecke (Vorsitzender)  
Erika Horsthemke  
Dominik Laufs  
Mareen Wallasch \*

### » Ausschuss für Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung

Uwe Bräutigam  
Matthias Ebecke  
Hans Gonska (stellv. Vorsitzender)  
Frank Steffes

### » Verkehrsausschuss und Betriebsausschuss

Uwe Bräutigam  
Wolfgang Legrand  
Dominik Laufs  
Dr. Reinhard Schüren (stellv. Vorsitzender)

### » Jugendhilfeausschuss

Manfred Aust  
Christiane Bornmann (Vorsitzende)  
Ursula Brandt \*  
Tobias Rottwinkel

### » Bezirksausschuss Witzhelden

Manfred Aust  
Hans Gonska (Vorsitzender)  
Wolfgang Legrand  
Armin Schaefer \*

### » Ausschuss für Schulen und Sport

Werner Rohde \*  
Tobias Rottwinkel  
Dr. Annette Stenzel \*  
Roswitha Süßelbeck (stellv. Vorsitzende)

### » Rechnungsprüfungsausschuss

Wolfgang Legrand  
Dr. Reinhard Schüren  
Frank Steffes (Vorsitzender)

### » Wahlprüfungsausschuss

Manfred Aust (stellv. Vorsitzender)  
Uwe Bräutigam  
Tobias Rottwinkel

\* Sachkundige Bürger

## TURBULENTER START FÜR DEN NEUEN RAT

**W**as für einen turbulenten Start hat der neu gewählte Stadtrat da hingelegt! Gleich in seiner konstituierenden Sitzung, in der Blütenstadt in der Vergangenheit meist ein Schön-Wetter-Treffen voller wichtiger, aber einvernehmlich geregelter Personal-Entscheidungen, flogen gewaltig die Fetzen.

### Was war passiert?

Während SPD-Kandidat Ernst Müller die Bürgermeister-Wahl klar für sich entscheiden konnte, brachte der Urnengang für den Stadtrat keine klaren Mehrheiten hervor. Die SPD blieb stärkste Fraktion, zählt aber nur noch 12 Sitze. Gleichzeitig ist der neue Rat extrem zersplittert, insgesamt sind Vertreter von acht Parteien und Gruppierungen in dem Gremium vertreten – sechs davon stellen nur ein oder zwei Ratsmitglieder.

Dies liegt auch daran, dass es kommunal keinerlei Prozent-Hürde gibt. Im Klartext: Es ist möglich, dass eine Gruppierung schon mit sehr wenigen Stimmen in den Stadtrat kommt. In Leichlingen leider so geschehen mit einem Vertreter der fremdenfeindlich auftretenden Rechtspopulisten von „ProNRW“. Ausgerechnet auf dessen Stimme kann es bei wichtigen Abstimmungen jetzt ankommen, denn die „bürgerlichen“ Vertreter im Rat haben bereits

bei mehreren Gelegenheiten deutlich gemacht, zukünftig in enger Absprache auftreten zu wollen. CDU, FDP, UWG und BWL stellen jedoch nur 16 von 33 stimmberechtigten Mitgliedern, das heißt, um eine Mehrheit zu bekommen, brauchen sie noch eine weitere Stimme. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

So nahmen CDU&Co bei der Wahl zum stellvertretenden Bürgermeister bewusst in Kauf, dass ihr Kandidat mit der entscheidenden Stimme der Rechtspopulisten ins Amt gehievt wurde – entgegen der Tradition, dass die stärkste Fraktion den ersten stellvertretenden Bürgermeister stellt. Die SPD hat den anderen Fraktionen mehrfach das Gespräch angeboten und war sogar bereit, auf den Posten des ersten stellvertretenden Bürgermeisters zu verzichten, um zu verhindern, dass dieses wichtige Amt beschädigt wird.

Mit Blick auf zukünftige Entscheidungen kann man nur hoffen, dass die bürgerlichen Ratsmitglieder sich wieder auf ihre Aufgabe besinnen, sich für das Wohl der Stadt einzusetzen und ihr Scheuklappendenken aufzugeben. Es kann nicht sein, dass der Frust, jahrelang in der Opposition gesessen zu haben, nun dazu führt, dass jetzt sture Frontalopposition gemacht wird. Denn davon profitieren nur die Rechten, die sich angesichts dieser Entwicklung wohl die Hände reiben. ■

## STADTINFORMATIONEN AN DEN ORTSEINGÄNGEN

**H**äufig hört man von Gästen unserer Stadt, dass das touristische Angebot hier sehr geschätzt wird. Bedauert wird aber vielfach das Fehlen von Informationen in Schaukästen. Ob Gäste nun nach Diepental, nach Leysiefen, nach Balken oder zur Sengbachtalsperre wollen, ob sie in einem ländlichen Restaurant einkehren oder in einem Hofladen einkaufen möchten, es fehlen die hilfreichen Hinweise auf Übersichtsplänen. Auswärtige Besucher des Obstmarktes, des Erntedankfestes und des Bratapfelfestes könnten durch die Pläne zum Verweilen in Leichlingen bewegt werden.

SPD-Ratsmitglied Uwe Bräutigam beantragte deshalb, an größeren Ortseingangsstraßen und am Bahnhof mit detailreichen Stadtplänen in Schaukästen auf die Sehenswürdigkeiten unserer Blütenstadt hinzuweisen. ■

## NEUE SAMMELSTELLE FÜR GELBE SÄCKE

**S**eit Dezember können Gelbe Säcke endlich wieder in Leichlingen abgegeben werden – und zwar kostenlos bei der Firma Adrion Recycling, Hochstr. 2, direkt am Bahnhof westlich der Gleise. Die Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr.

Dr. Reinhard Schüren hatte für die SPD-Fraktion im September den Antrag gestellt, eine solche Sammelstelle anzubieten. Denn viele Leichlingerinnen und Leichlinger hatten in Bürgergesprächen darüber geklagt, dass sich die Gelben Säcke in Kellern und Garagen wochenlang stapeln würden. Die Abholung alle vier Wochen – bei der es wie gewohnt bleibt – reichte teilweise nicht aus.

Die rasche Umsetzung des Antrags hatte die Verwaltung im Umweltausschuss am 7. Dezember verkündet. Schüren: „Ein gutes Beispiel für die Servicebereitschaft unserer Verwaltung!“ ■



(Abb. 4) Erika Horsthemke ist zweite stellvertretende Bürgermeisterin in Leichlingen. Sie verzichtete bewusst auf eine Kandidatur für die erste Stellvertretung des Bürgermeisters um dieses Amt nicht zu beschädigen.



(Abb. 5) Die Antragssteller: Uwe Bräutigam und Dr. Reinhard Schüren

## KURZ NOTIERT

- » **Solidaritätserklärung:** Die mutige und beherzte Entscheidung der Beschäftigten von Precise, den Betrieb in Eigenregie zu übernehmen, erfordert Eigeninitiative und Entschlossenheit. Die SPD-Fraktion hat den Betriebsräten daher für mögliche Aktionen Unterstützung zugesagt und wünscht den Beschäftigten viel Kraft, Ausdauer und Erfolg. Die vollständige Solidaritätserklärung ist auf [www.spd-leichlingen.de](http://www.spd-leichlingen.de) nachzulesen.
- » **Kabarett:** Die Leichlinger WEIBS-BILDER präsentieren unter dem Motto „TOP 20“ zum 20-jährigen Bestehen der Kabarett-Gruppe die besten Stücke und Lieder. 20. März, 20 Uhr und 21. März, 19 Uhr Aula am Hammer. Kartenvorverkauf ab sofort telefonisch bei Erika Benner (0 2175 / 16 5115) und Christiane Bornmann (0 2175 / 37 21).
- » **Einladung:** Zum traditionellen SPD-Neujahrsempfang laden wir Sie ganz herzlich ein! Samstag 9. Januar, 11 Uhr, Weyermannsaal im Bürgerhaus Oliver Deiters, unser Kandidat für die Landtagswahl, stellt sich vor und möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen. Stoßen Sie mit uns bei einem Glas Sekt und kleinen Snacks auf das neue Jahr an.
- » **Neuer SPD-Vorstand:** Im Oktober 2009 haben die Leichlinger SPD-Mitglieder ihren Vorstand neu gewählt. Vorsitzende bleibt Roswitha Süßelbeck. Dr. Annette Stenzel und Matthias Ebecke sind ihre Stellvertreter. Zudem gehören dem Vorstand an: Werner Rohde (Kassierer), Karin Schmitz (Schriftführerin), Simon Geisbüsch, Heinz Kliever, Dominik Laufs, Tobias Rottwinkel, Mareen Wallasch, Thomas Wittke (Beisitzer/innen).



**T 20 P**  
Top zwanzig

(Abb. 6) 20 Jahre Kabarett und immer noch bissig: Die WEIBS-BILDER im März 2010 – Jetzt Karten sichern!

## BESSERE BUSVERBINDUNGEN FÜR OBERLEICHLINGEN UND WITZHELDEN

Insbesondere nachmittags und abends sind die Busverbindungen zwischen Oberleichlingen und der Innenstadt unbefriedigend. Wer von den äußeren Ortschaften zum Busbahnhof, zum Bahnhof oder auch weiter nach Opladen und Leverkusen und zurück will, der kann dann lediglich alle zwei Stunden mit dem Bus fahren.

Dies ist eine unhaltbare Situation: Jugendliche und Senioren werden in ihrer Mobilität eingeschränkt, Berufspendler steigen aufs Auto um und belasten notgedrungen den Verkehr in der Innenstadt. Eine durchgängig stündliche Busverbindung für die Ortschaften Oberleichlingens ist eine Mindestvoraussetzung, um die

Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs als Alternative zum Auto zu stärken. Für Witzhelden wäre dann sogar eine halbstündige Busverbindung möglich.

Eine offizielle Befragung der Stadt soll den Bedarf an besseren Busverbindungen für Oberleichlingen und Witzhelden belegen, damit die Kreisverwaltung und der Verkehrsverbund VRS entsprechend aktiv werden. Das hat die SPD-Fraktion auf Initiative der Ratsmitglieder Hans Gonska, Wolfgang Legrand, Tobias Rottwinkel und Dr. Reinhard Schüren beantragt. ■

### KONTAKT / IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Leichlingen, c/o SPD-Büro  
Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen  
Büro-Zeiten: Mo. und Mi. 9.30 Uhr - 11.30 Uhr  
Fr. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr  
(oder Termine nach Vereinbarung)  
Telefon: 0 2175 - 23 77 | Telefax: 0 2175 - 7 35 73  
E-Mail: [info@spd-leichlingen.de](mailto:info@spd-leichlingen.de)

V.i.S.d.P.: Roswitha Süßelbeck (Ortsvereinsvorsitzende)  
Redaktion: Sebastian Kunigkeit, Tobias Rottwinkel, Roswitha Süßelbeck, Thomas Wittke  
Layout: Tobias Rottwinkel  
Bilder: SPD Leichlingen (Portraits d. Ratsmitglieder), Stadt Leichlingen (1), Tobias Rottwinkel (6.2,7), WEIBS-BILDER (6.1)  
Druck: Moosdruck, Leverkusen